



Bote vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Petitzeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 58.

Welzheim, Donnerstag den 19. April 1900.

34. Jahrgang.

Am t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n.

W e l z h e i m.

Bekanntmachung, betreffend die staatliche Bezirksrindviehschau.

In Gemäßheit der im Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern vom 28. Dezember 1898 und im Wochenblatt für Landwirtschaft vom 8. Januar 1899 veröffentlichten Grundbestimmungen für die staatlichen Bezirksrindviehschauen in Württemberg findet in Lorch auf dem Platz beim Rathaus am Montag den 14. Mai 1900 vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr eine staatliche Bezirks-Rindviehschau statt.

Zugelassen werden zu der Schau Zuchtstiere des roten und Fleckviehes (Stimmthalers, Alb-, Haller-, Neckar- und verwandtes Vieh) und Limpurger Viehs nämlich:

- a) Farren, sprungfähig mit 2 bis 6 Schaafeln,
- b) Kühe erkennbar tragend oder in Milch mit höchstens 3 Kälbern.

Preise können bei der Schau in folgenden Abstufungen zuerkannt werden.

- a) für Farren zu 140, 120, 100, 80 M.,
- b) für Kühe zu 120, 100, 80, 60, 40 M.

Dabei wird bemerkt, daß die Höhe wie auch die Zahl der zu

vergebenden Preise jeder Abstufung erst bei der Schau selbst unter Berücksichtigung der Beschaffenheit der vorgeschriebenen Tiere endgültig festgesetzt wird.

Zufolge Erlasses der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 13. Febr./5. März d. J. wird Vorstehendes zur Kenntnis der Landwirte des Bezirks gebracht unter der Aufforderung an diejenigen, welche sich um die Preise bewerben wollen, ihre Tiere mindestens 10 Tage vor der Schau, also spätestens bis zum 4. Mai d. J. unter Benützung der vorgeschriebenen Anmeldescheine beim Oberamt anzumelden und spätestens am 14. Mai, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, auf dem Musterungsplatz aufzustellen. Die Tierbesitzer werden noch besonders darauf hingewiesen, daß verspätet angemeldete Tiere zur Teilnahme an dem Preisbewerb nicht berechtigt sind und daß Farren ohne Nasentring zurückgewiesen werden.

Die erforderlichen Anmeldescheine (A für Farren, B für Kühe) werden den Landwirten, welche sich an der Schau durch Ausstellung von Vieh zu beteiligen wünschen, auf Verlangen von der Kanzlei des Oberamts ausgefolgt werden.

Den 8. März 1900.

F. Oberamt.
Waiblinger.

Württemberg.

Stuttgart, 14. April. Bankier Saly Wörblingen hat auf die Revision an das Reichsgericht gegen das Schwurgerichtsurteil verzichtet.

Vom Lande, 16. April. In den letzten Tagen sind den kgl. Oberämtern Erlasse zugegangen, wonach bestimmt wird, daß statt der seither alle 10 Jahre vorgenommenen Pferdebestandsmusterungen nunmehr jährlich solche stattfinden sollen. In Anbetracht dessen, daß für die Besitzer keinerlei Entschädigungen für Zeitverlumnis und Arbeitsausfall durch ihr Pferdmaterial ausgesetzt sind, dürfte diese auffallende und so oft wiederkehrende Anordnung das Vertrauen in die so oft betonte Rücksichtnahme auf die Landwirtschaft nicht haben.

Neutlingen, 16. April. In der Strickwarenfabrik von Büking u. Co. in der Kaiserstraße brach gestern nachmittags nach 4 Uhr auf bis jetzt unaufgeklärte Weise Feuer aus, das jedoch von der Feuerwehr nach kurzer aber angestrengter Tätigkeit bewältigt werden konnte, ohne größere Ausdehnung anzunehmen. Gleichwohl ist der Mobiltarschaden an Waren und Garnen nicht unbeträchtlich. — Dieser Brand sollte eine schmerzliche Folge haben. Der benachbarte Korsettfabrikant Karl Jäger, welcher sich mit seiner Familie auf dem eine Stunde von der Stadt entfernten Altbürgerhof befand, wurde über der Nachricht, daß es in der Nähe seines Hauses brenne, von solcher

Aufregung erfaßt, daß er einen Schlaganfall erlitt, infolgedessen der erst 44 Jahre alte Mann heute nacht verschied.

Tübingen, 16. April. Vorgestern nacht sind im hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zwei Insassen Namens Pfizenmaier und Süßer ausgebrochen. Dieselben haben ein Loch in die Wand geschlagen, sich mittels eines Seiles hinuntergelassen und gelangten unbehelligt ins Freie. Bis jetzt konnte keiner der Flüchtlinge wieder ergriffen werden.

Von der badischen Grenze, 16. April. Am letzten Samstag abends 8 Uhr beging in der Leopoldstraße in Pforzheim ein 17jähr. Ausläufer Namens Durlach einen ungemein frechen Raub. Er entriß einer Frau, welche an einem Schaufenster stand und ihren Geldbeutel in der Hand hielt, den letzteren und sprang damit davon. Auf Hilferufe der Frau hin wurde der Dursche von zwei des Wegs kommenden Arbeitern festgehalten und der Polizei übergeben.

Von der oberen Kinzig, 14. April. Gestern nachmittags um 3 Uhr das erste Gewitter in diesem Jahre über unsere Gegend hin und brachte starken Regen, vermischt mit Graupeln.

Deutschland.

— Die Feier der Großjährigkeitsfeierung des Kronprinzen wird sich glänzend abspielen. Der Kronprinz wurde am 6. Mai 1882 geboren, die Taufe fand am 11. Juni 1882 in Potsdam statt. Kaiser Franz Josef von

Oesterreich, der am 5. Mai hier eintrifft, ist der Pate des Kronprinzen, und es sollen an alle Paten Einladungen zu dieser Feter ergangen sein. Die Paten waren, abgesehen von den Mitgliedern des preussischen Königshauses und denjenigen des herzoglichen Hauses Schleswig-Holstein, folgende: Königin von England, Kaiser von Rußland, Kaiser und Kaiserin von Oesterreich, König von Italien, König von Sachsen, König der Belgier, Prinz von Wales, Kronprinz von Oesterreich, Großherzog und Großherzogin von Baden, Großherzog von Sachsen-Weimar, Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, Erbprinz und Erbprinzessin von Meiningen, Fürst Hohenlohe-Langenburg. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich wohnten den Tauffeierlichkeiten damals nicht bei, dagegen erschien Kronprinz Rudolf. Von den Taufpaten ist ja ein Teil tot, von andern ist nicht zu erwarten, daß sie die Reise nach Potsdam unternehmen werden, aber sicherlich ist anzunehmen, daß etliche von den Fürstlichkeiten, die am 11. Juni Pate gewesen sind, auch an diesem 6. Mai sich einfinden werden.

— Bei Berlin im Walde an der Spreehatte haben sich zwei Damen duelliert. Sie fuhrten mit ihren Sekundantinnen 20. per Rad an und fochten auf Florets einen regelrechten Zweikampf aus. Der Kampf erreichte sein Ende, als eine der Beteiligten einen Stich in die linke Hüfte bekommen hatte. Die Verletzung war nicht schwer, sodas die Dame ohne Hilfe einen herbeigeholten Wagen be

steigen konnte. Der Grund zu dem Duell soll eine Liebesgeschichte sein. Eine der Duellantinnen soll die Tochter eines österreichischen Offiziers sein, die wegen des Duells extra nach Berlin gereist sei. Ihre Gegnerin bezeichnet man als eine Landschaftsmalerin, eine bekannte Berliner Schönheit. So berichten Berliner Blätter.

Ausland.

Haag, 15. April. Die Sonder-Gesandtschaft der Durenrepublik ist heute vormittag in Begleitung des Gesandten Dr. Leyds hier eingetroffen und am Bahnhof von einer zahlreichen Menschenmenge mit Hochrufen auf die Duren empfangen worden. Der Führer der Gesandtschaft stattete heute vormittag dem Premierminister Pierson einen Besuch ab, wobei Dr. Leyds zugegen war.

Haag, 16. April. Heute nachmittags besuchte die Durengesandtschaft den Minister des Aeußeren und andere Persönlichkeiten. Beim Verlassen ihres Hotels wurde die Gesandtschaft von der Menge lebhaft begrüßt.

Brüssel, 14. April. Die Polizei verhaftete in der Maison du peuple den Gutmacher Gaston Benhot, der dem Untersuchungsrichter Dolle von Sipido als derjenige bezeichnet wurde, welcher ihn zum Attentatsversuche hauptsächlich aufgestachelt habe. Nach längerem Verhör gab Benhot zu, der Anstifter gewesen zu sein.

Paris, 14. April. Anlässlich der Eröffnung der Pariser Weltausstellung legten sämtliche staatliche und zahlreiche Privatgebäude Flaggen schmuck an. Bei schönem Wetter durchwogte eine gewaltige Menschenmenge die Straßen.

Paris, 14. April. Die Eröffnung der Weltausstellung nahm bei herrlichem Frühlingswetter einen glänzenden Verlauf. Der prachtvoll decorirte Festsaal in der ehemaligen Maschinenhalle fakte an die 12,000 Festteilnehmer. Auf der Ehrentribüne hatte Präsident Loubet Platz genommen, rechts und links von ihm die Präsidenten beider Kammern.

Neben dem Senatspräsidenten saßen der deutsche Botschafter, dann Vertreter aller fremden Nationen; links von Loubet saßen die Mitglieder des Ministeriums. Loubet erschien um 2 Uhr. Eine dichte Menschenmenge begrüßte ihn mit Hochrufen auf die Republik und ihren Präsidenten. — Die Festrede Millierands wurde vielfach von Beifall unterbrochen. Loubet wurde durch stürmische Begrüßung minutenlang am Reden gehindert. Draufender Beifall ertönte, als er die Ausstellung für eröffnet erklärte. Der Festakt dauerte kaum eine Stunde; Loubet begab sich dann über das Marsfeld quer durch die ganze Ausstellung nach dem Elysee zurück, ohne jedoch einzelne Abteilungen zu besuchen. Die festlich geschmückte Stadt ist in gehobener Stimmung. Das Ausstellungsgebiet wimmelt von Besuchern, obgleich heute nur Eingeladene Zutritt haben. In einzelnen Pavillons finden festliche Begrüßungen der Ehrengäste statt.

— Einer Meldung aus Paris zufolge wird in dortigen Regierungskreisen bestätigt, daß außer einer Reihe auswärtiger Fürsten auch der Kaiser von Rußland seinen Besuch auf der Weltausstellung offiziell angekündigt hat.

Paris, 16. April. Die Ausstellung wurde gestern überaus zahlreich besucht. Man schätzt die Zahl der Besucher auf 225—250,000. Ueberall herrscht die größte Ordnung. An den Gebäuden der fremden Nationen wird rüstig weiter gearbeitet, sodaß ihre Vollendung baldigst erwartet wird. In den Straßen von Paris wogt eine festlich gestimmte Menge. Das Wetter ist herrlich. Ernstliche Zwischenfälle sind bisher nicht vorgekommen.

Paris, 16. April. Auch heute war der Besuch der Ausstellung ebenso stark, wie gestern. Besonders wurden die Ausstellungsgebäude der fremden Nationen und diejenigen auf dem Marsfelde in Augenschein genommen.

Sankt Helena, 14. April. Heute früh trafen General Cronje, seine Gattin und drei seiner Offiziere in Begleitung eines Obersten hier ein. Sie wurden vom Gouverneur und

dessen Gattin am Regierungssitz empfangen und fuhrten nach einstündigem Aufenthalt nach Kent-Cottage weiter. Cronje ist wohl und munter. Die übrigen Gefangenen, deren Transportschiff von dem Kreuzer „Niobe“ scharf bewacht wird, werden am Montag gelandet. Auf der Reede von Jamestown ist ein holländischer Kreuzer eingetroffen. — Oberst Schiel und zwei andere Gefangene gaben einem Schiffer Geld, damit er einen Brief auf den holländischen Kreuzer bringe. Der Schiffer irrte sich und brachte den Brief nach dem englischen Kreuzer „Niobe“. Schiel und die beiden anderen Gefangenen versuchten abends zu entfliehen, wurden aber verhaftet. In den Taschen Schiels wurde ein großes Messer gefunden. Schiel und Genossen wurden gelandet und unter Bedeckung nach der Zitadelle gebracht.

— Oberst Schiel ist wieder aus der Zitadelle entlassen und zu den übrigen Gefangenen nach dem Lager von Deadwood gebracht worden.

London, 16. April. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Perth in Australien vom 15. April: In Fremantle sind an der Pest zwei Personen erkrankt, eine Person ist gestorben.

Verschiedenes.

— Vor dem Währinger Gemeindehaus in Wien verübte ein entlassener Gärtnergehilfe Namens Rakuschka ein Revolverattentat auf den antisemitischen Bezirksvorsteher von Währing, Landtagsabgeordneten Anton Baumann, den er durch einen Schuß in die rechte Brustseite schwer verletzte. Ein Begleiter Baumanns, der städtische Ingenieur Rudolf Nowack, wurde durch einen zweiten Schuß auf der Stelle getödet. Der Attentäter, der bei der That leicht berauscht war, versuchte Selbstmord, verletzte sich aber nur leicht und wurde verhaftet. Der Mordversuch erfolgte aus Rache, weil Rakuschka den angestrebten Totengräberposten nicht erhalten hatte.

Bekanntmachungen.

N. Amtsgericht Welzheim.

Kassenamt.

Am Donnerstag den 19. d. Mts.,

vormittags 11 Uhr

kommen vor dem Amtsgerichtsgebäude gegen Barzahlung zum Verkauf:

1 alte Wälsäge, 1 kleine Handsäge, 1 Happe, 2 Handbeile, 3 Aexte und 1 Taschenmesser.

Gberle.

Revier Welzheim.

Beugholz=Verkauf.

Mittwoch, 25. April

vormittags 10 Uhr

in der „Rose“ in Oberndorf aus vord. Heidenbuckel und vom Scheidholz der Hutten Schmalenberg und Rudersberg:

Am.: 1 hagenbuchene Prügel, 3 Nadelholzschetter, 1 bezgl. Koller, Anbruch: 25 Laubholz, 286 Nadelholz.

Revier Schorndorf.

Beugholz=Verkauf.

Freitag, 27. April

mittags 1 Uhr

im „Hirsch“ in Oberurbach aus Triangel, Eibenhan, Raxenbromm, Steinschräufle, mittl. Ungerhan und Spiehwies:

Am.: buch. 153 Schr., 34 Pr., 6 eich., 341 gem. Laubholz- und Nadelholz-Anbruch.

Zum Vorzeigen vormittags 9 Uhr beim Bärenhof.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der Buchdruckerei ds. Bl.

Revier Schorndorf.

Stammholz=Verkauf.

Montag 30. April

vormittags 1/11 Uhr

in Blüderhausen im „Hirsch“ aus Brand, Stecherwand, Saalen, Hohbergwand, Schlierben und Sandbühl:

20 schwächere Eichen mit 10 Fm., 16 Birken, 1 Glzbeer, 1 Hagbuche, zus. 4 Fm., 16 Erlen 7 Fm., Nadelholzstämmle Langholz: 1590 Weißtannen und Fichten und 35 Forchen mit Fm.: 1. Cl. 82, 2. 101, 3. 226, 4. 340, 5. 56, Sägholz: 128 Tannen, 9 Forchen, Fm.: 1. 139, 2. und 3. 42.

Zum Vorzeigen vormittags 6 Uhr (am Bahnhof) in Blüderhausen.

Forstwart Funk dort erteilt auf Verlangen nähere Auskunft. Auszüge durch diesen oder das Kameralamt Schorndorf.

Güter=Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am nächsten Samstag den 21. April abends 7 Uhr im Gasthaus z. „Krone“ seine folgenden Güter auf 4 Jahreszins zu 4%, verzinlich.

68 ar Acker und Wiesen im Spagen teils Winterfrucht,
69 „ Wiesen im Spagen oder Sägmühlweg,
8 „ Wiese im Brühl,
26 „ Wiese in der Pfaffenader,
48 „ Wiese auf der Haide am Burgholzer Weg,
13 „ Wiese in der Halben

wozu Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen werden und bei annehmbarem Angebot der Zuschlag erfolgt

Chr. Schwindt, Buchbinder.

Zwangs-Versteigerung.



Im Wege der Zwangsvollstreckung werden die auf der Markung Mezelhof, Gemeinde Lorch, gelegenen, im Grundbuch von Lorch Band I S. 52-61 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Jakob Moll, Bauers Eheleute in Mezelhof eingetragenen Grundstücke:

			Gndrtl. Schätzung.
			1600 M
"	"	1 b, 38 qm einstock. Scheuer auf P. Nr. 31/4 in der Bronnhalde	800 M
P. Nr. 23/4,	1 a 19 m	Gras und Baumgarten am Triangel	500 M
" "	23/6, 12 a 59 m		
" "	13 a 78 qm		
" "	20/7, 10 a 83 qm	Acker mit Bäumen im Triangel	340 M
" "	22/1, 14 a 54 qm	dto. daselbst	440 M
" "	25/2, 17 a 64 qm	Acker, Dede und Weg in der Brunnenhalde	360 M
" "	25/4, 17 a 6 qm	Acker daselbst	350 M
" "	31/4, 5 a 69 qm	Baumwiese daselbst	110 M
" "	35/3, 10 a 51 qm	Acker in der Ebene	250 M
" "	34/1, 79 a 33 qm	Acker daselbst	1200 M
" "	24/1, 31 a 29 qm	Baumwiese im Triangel	600 M
" "	28/3, 13 a 57 qm	Wiese in der Brunnenhalde	200 M
" "	52/3, 34 a — qm	Wiese, nun gemischter Wald in der Biehwaide	400 M
			7150 M

am Donnerstag den 7. Juni 1906
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause in Lorch versteigert.

Der Versteigerungsvermerk wurde am 22. März 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht hiemit die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten bei dem unterzeichneten Kommissär anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würden.

Lorch, den 16. April 1900.

Der Zwangsversteigerungs-Kommissär:

Bezirksnotar W e z e l.

W e l z h e i m.

Eine Parthie fertige

Arbeitsjoppen & Arbeitshosen sowie Buckskin-Anzüge

in jeder Größe sehr, um damit zu räumen, vor Eintreffen neuer Waren ausnahmsweise billigt dem Verkauf aus.

Matth. Klent.

C. Hiller, Rudersberg,

empfehl. pra. 3blättrigen und hohen
Kleesamen, Angersamen, Leinsamen
sowie sämtliche Gartensamereien.

Thomasphosphatmehl, Knochenmehl,

Kaliperphosphat

und die bewährte Mischung für Gartengewächse.
Carl Münz.

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart.

Nach den einstimmig gefassten Beschlüssen der Generalversammlung vom 24. März 1900 wurde die an unsere Versicherten aus den Betriebsüberschüssen des Jahres 1899 zurückzuerstattende

Dividende auf 60 Prozent

festgesetzt.

Die Austeilung der Dividende an die Berechtigten (Art. 127 der Statuten) geschieht im Laufe dieses Jahres je auf den Fälligkeits-Termin der Versicherungen mittelst Abrechnung an der Prämie, in dem Falle des Absatzes 2 von Art. 128 der Statuten durch Barzahlung.

Neu-Eintretende gelangen mit dem Antritt des zweiten Versicherungsjahres in den Dividenden-Bezug.

Im abgelaufenen Geschäftsjahre haben die Versicherungen um **34,393,529 Mark auf 3859 Policen** zugenommen, so daß am Schlusse des Jahres 1899 in Kraft sind: **160,988 Policen mit 1,033,404,479 Mark Gesamt-Versicherungs-Summe.**

Die im Jahr 1899 ausbezahlten — und nach Zahl wie Höhe die aller Vorjahre übersteigenden — Brandschäden betragen

769,254 Mark.

Der ordentliche Reservefonds, welcher neben anderen Mitteln den Versicherten als Sicherheit dient, beläuft sich auf **11,457,022 Mark 40 Pfennig.**

Welzheim, den 17. April 1900.

Bezirks-Agent Oberamtspfleger Luch.
Kaufmann Grötzinger.

Ein kleines

Logis

hat bis 1. Mai zu vermieten.
Mezger Schule.

Verloren gieng auf der Straße von Welzheim nach Schorndorf **1 schwarzer Jaden.** Abzugeben bei der Exp. d. Bl.

W e l z h e i m.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet Familienverhältnissen- und Krankheitshalber sein



Haus

am Pfarrgarten sowie seine sämtlichen

Güter

auf 4jährige Zieler. Bei annehmbarem Angebot erfolgt der Zuschlag sofort.

Gerichtsvollzieher Knödler.

W e l z h e i m.

Württemb. Leinen-Industrie.

Tuch zur Bleiche

nimmt entgegen

Der Agent: Max Lohf.

Neue ägyptische

Speise-Zwiebel

billigt bei Max Lohf.

Ziehung unfehlbar am 26. April e. der beliebten **Stuttgarter**

Pferdemarktlotterie

Lose á M 1.—, Porto u. Liste 25 Pfennig empfiehlt

die Generalagentur **Eberhard Feyer in Stuttgart.** Hier bei H. Bilfinger.

W e l z h e i m.

Alle Sorten

Gartensamen

Busch- & Stangen-
Bohnen

sowie

Stedzwiebele

empfehl.

Karl Risi.

Hochfeinen Oberländer

Backsteintäse

empfehl.

Johann Frits, Kronhütte.

Messmer's Glüh-Luft- Caffee.

Feinste Mischungen.

Per Pfund Mk. 1.—, 1,20, 1,40 1,60, 1,80, 2 u. Mk. 2,50. Niederlage bei H. A. Bilfinger in Welzheim, G. Müller, Altdorf, W. Mezger, Pfahlbrunn.

Eine Partie

Drahtstifte

in allen Größen, sowie Hausstifte und alle Sorten

Schuhnägel

empfehl. billigt

Johann Frits, Kronhütte.

Kepsöl, Salatöl, Leinöl, Erdöl,

empfehl.

Johann Frits, Kronhütte.

Rezeptsformulare

sind vorr. in der Buchdr. d. Bl.

Kapf bei Alsdorf.
Setze ein

Wferd,

unter 3 die Wahl, 6-9jährig,
garantiert für jeden Fehler und
gut im Zug, dem Verkauf aus.

Georg Knödler, Dekonom.

W e l z h e i m.

Pferde feil weil überzählig.



2 3jähr. Stuten
hellbraun und
Schwarz-
schimmel.
1 4jähr.
Schwarz-

braunwallach,
1 8jähr. Apfelschimmelwallach.
Sämtliche 1- und 2spännig,
im schweren und leichten Zug,
sowie an Göppel und Chaise ein-
gefahren, verkauft wegen Platz-
mangel. Näheres bei
Grünbaumwirt **Weinhard.**

Kaisersbad.

Wald-Verkauf.

Meinen ca. 6 Morgen großen,
an der Straße nach Gebenweiler
gelegenen Wald, setze ich hiermit
dem Verkauf aus.

Die Versteigerung desselben
findet **Samstag den 21.
April im Gasthaus z. Lamm
hier abends 7 Uhr statt,**
wozu Liebhaber eingeladen werden.

Charlotte Weller Ww.

W e l z h e i m.

Ein geordnetes jüngeres

Mädchen

findet nach **Göppingen** bis 1.
Mai oder 1. Juni gute Stelle.
Näheres bei

Georg Hinderer,
Färberet.

Gesucht

wird in eine bessere Wirtschaft
nach **Ulm** ein jüngeres **Mäd-
chen,** welches Lust hätte servieren
und nebenbei das Kochen zu er-
lernen, bei hohem Lohn. Näheres
zu erfragen bei

Der Expedition.

Küchen-Mädchen,

welches nebenbei das Kochen er-
lernen kann, wird bei gutem Lohn
per 1. Mai gesucht. Zu erfr.
**Herrn. Rieker, Stuttg. Bierhalle
Rindenstraße 35, Stuttgart.**

W e l z h e i m.

Schöne frühe und späte Steckkartoffel

kann abgeben

Schallermüller z. Rose.

W e l z h e i m.

Mein Logis

im zweiten Stock habe bis 1. Juli
zu vermieten.

Chr. Schwandt, Buchbinder.



W e i d e n h o f.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teil-
nahme, die wir bei dem so unerwartet schnellen Hin-
scheiden unserer l. Mutter, Schwester und Schwieger-
mutter

Katharine Kugler

erfahren durften, für die vielen Blumenpenden, den
Gesang der Herren Lehrer mit den Kindern, für die
trostreichen Worte des Herrn Pfarrer **Falch** und die
zahlreiche Begleitung von nah und fern zu ihrer letzten
Ruhestätte sagen herzlich innigen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe
und Teilnahme, die wir bei dem so unerwartet
schnellen Hinscheiden unserer lieben Gattin,
Mutter, Schwester und Schwägerin

Marie Trinkle geb. Elser

in so reichem Maße erfahren durften, für die
trostreichen Worte des Herrn Dekan **Leitz**, für
die vielen Blumenpenden und die so zahlreiche
Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen
innigen Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Gatte:

Friedrich Trinkle
mit seinen 2 Kindern.

Sonntag den 22. April Eröffnung des Gebüses.

Frachtbriefe hält vorrätig

L. Unterzuber.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

2 jüngere Arbeiter

finden sofort dauernde Beschäftig-
ung bei gutem Lohn bei
**Schreinermeister Lauber
S o r d.**

Suche zu baldigem Eintritt

1 Pferddeknecht

sowie

1 Viehfütterer

bei hohem Lohn.

H. Ganzhorn

Rindenhof bei Schw. Gmünd.

H ö l d i s.

Ungefähr 30 Ctr. unberegnetes

Heu und Stroh

hat zu verkaufen.

Matth. Fiesel, Schneidermstr.

W e l z h e i m.

2 ar 94 qm

Land

in den Mühläckern, der **Christine
Vindauer Witwe** gehörig, habe ich
im Auftrag zu verkaufen.

Fr. Riedel.

Alles probiert

und herausgefunden, daß
Carl Nill's allein echte

Spizwegerrich- Brustbonbons

die allerbesten
Hausmittel geg. jed. Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Ver-
schleimung etc., und nur
echt in Paketen à 10 Pfg.,
20 u. 40 Pfg., also nicht
offen ausgewogen, zu haben
sind in **Welzheim** bei **H.
Gohly**; in **Gschwend** bei
A. Stüber's Ww.

Weltbekannt

ist das Verschwinden
aller Arten Hautunreinigkeiten u. Haut-
ausschläge, wie Mitesser, Flechten,
Blütchen, rote Punkte etc. durch
den täglichen Gebrauch von
**Bergmann's Carboltheerschwefel-
Seife**

v. **Bergmann und Co, Radebeul-
Dresden,** à St. 50 Pf. bei Apotheker
Bilfinger und Carl Münz.



Gentner's Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminfege-

Zu haben in den meisten Ge-
schäften. Fabrikant: **Carl Gentner,
Göppingen.**